

## **Stellungnahme zum Schulgesetzentwurf der Landesregierung**

### **Stärkung der Oberschulen**

Die VGS begrüßt die Absicht mit der Neufassung des Schulgesetzes die Oberschulen zu stärken.

Eine gut funktionierende, starke Oberschule ist die Voraussetzung, dass auch in Zukunft in Sachsen eine starke gymnasiale Bildung auf der Grundlage einer verbindlichen Bildungsempfehlung angeboten und umgesetzt werden kann. Grundsätzlich befürworten wir auch eine höhere Durchlässigkeit zwischen Oberschule und Gymnasium auf der Grundlage qualifizierender und qualitätssichernder Maßnahmen an den Oberschulen (§6 Abs. 2 und 4).

### **Gymnasien im ländlichen Raum**

Parallel zu den Ausnahmeregelungen für Grund- und Oberschulen (§4b) fordern wir eine vergleichbare Regelung für Gymnasien im ländlichen Raum.

Beim Übergang von den Grundschulen stehen schon heute wohnortnahe Oberschulen in Konkurrenz zu den weiter entfernten Gymnasien. Viele Eltern entscheiden sich trotz einer Gymnasialempfehlung für die Oberschule und den kürzeren Schulweg, zumal das neue Schulgesetz eine größere Durchlässigkeit zu späteren Zeitpunkten der Schullaufbahn verspricht (siehe oben). Allerdings geraten so Gymnasien im ländlichen Raum faktisch unter Druck, Mindestschülerzahlen in den fünften Klassen zu erreichen.

### **Inklusion**

Die Gymnasien übernehmen selbstverständlich gemeinsame Mitverantwortung für eine inklusive Bildung und haben dies in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen. Sie haben Schülerinnen und Schüler mit einem Förderbedarf in den Förderschwerpunkten Sehen, Hören, körperlich-motorische Entwicklung und auch emotional-soziale Entwicklung in Lerngruppen des Gymnasiums eingebunden und erfolgreich zur allgemeinen Hochschulreife geführt.

Dass sie im Entwurf des Schulgesetzes von der lernzieldifferenten Inklusion ausgenommen sind (§4c Abs.2), bestätigt die stabile und erfolgreiche sächsische Schulstruktur und erscheint der VGS von daher konsequent. Darüber hinaus begrüßen wir den Erhalt der Förderschulen.

Der Vorsitzende  
Armin Asper  
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium  
Haydnstraße 49  
01309 Dresden  
Tel.: +49351 3110146  
Fax: + 49351 3110148  
www.direktorenvereinigung-sachsen.de  
info@direktorenvereinigung-sachsen.de



Gleichzeitig sehen wir, welche enormen Belastungen auf die Schulgemeinschaften und vor allem die Kollegien der Oberschulen durch eine lernzieldifferente Inklusion zukommen können. Sie kann nur gelingen, wenn ausreichend personelle Unterstützung zur Verfügung gestellt wird. Dazu bedarf es Inklusionshelfer, Schulsozialarbeiter und in vielen Fällen einer vollzeitlichen personalisierten Betreuung (etwa über den Bundesfreiwilligendienst).

### **Eigenverantwortliche Schule**

Die VGS begrüßt grundsätzlich die Bestrebungen, die Eigenverantwortlichkeit der Schulen insbesondere durch eine Pauschalisierung des Arbeitsvermögens zu stärken (§3b).

Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben an Schulleiterinnen und Schulleiter herangetragen wurden, die nur sehr mittelbar mit ihrem gesetzlichen Auftrag der Qualitätssicherung und –entwicklung von Unterricht und Schule in Verbindung zu bringen sind. Hier sind z. B. die sogenannten „Unternehmerpflichten“ zu nennen, das Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement, ein zunehmender Aufwand bei der Lehrmittelverwaltung für den Schulträger (Taschenrechner) und ein z. T. ausuferndes Berichtswesen. Parallel dazu kürzen Schulträger Stellen in den Schulsekretariaten (Dresden, Leipzig).

Eigenverantwortliche Schule muss bedeuten, dass Schulleiterinnen und Schulleiter mehr Gestaltungsspielraum erhalten, ihre Schule kontinuierlich zu entwickeln und zu verbessern.

Eigenverantwortliche Schule kann daher nur gelingen, wenn nach einer strengen Aufgabenkritik Schulleiterinnen und Schulleiter von einfachen Verwaltungstätigkeiten entlastet und personell stärker unterstützt werden. Dazu bedarf es in den meisten sächsischen Gymnasien einer deutlich erhöhten Anzahl von Funktionsstellen in der erweiterten Schulleitung, einer Erhöhung der Leitungszeiten und der Unterstützung durch nicht pädagogisches Personal vor Ort, etwa durch Schulverwaltungsassistenten, die beim Freistaat angestellt sind.

Dresden, 04.03.2016

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'A. Asper'.

Armin Asper  
1. Vorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. Palluch'.

Heike Palluch  
2. Vorsitzende